Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

70 (24.3.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 70. Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 6 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Donnerstag den 24. März** Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. 1910.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes" am Samstag den 26. März.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 23. März. Am Ostermontag findet hier eine Landesprotestversammlung der Grund- und Hausbesitzer gegen die Regierungsvorlage betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung statt.

△ Karlsruhe, 23. März. Die „Karlsr. Ztg." veröffentlicht die am 1. April in Kraft tretenden neuen Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und knüpft daran folgende Bemerkungen: Die neuen Vorschriften sind einerseits getragen von den gebotenen Rücksichten auf die Interessen des öffentlichen Verkehrs und der Verkehrssicherheit, während sie andererseits auch den Wünschen der Kraftfahrer insoweit möglichst entgegenkommen, als sie dem wichtigen Verkehrsmittel keine Fesseln anlegen. Werden die Vorschriften beachtet, so ist zu hoffen, daß die hie und da zu Tage tretende, manchmal auch nicht ganz unberechtigte Verstimmung der Bevölkerung gegen den Kraftwagenverkehr allmählich verschwinden wird.

Karlsruhe, 23. März. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat nach dem „Bad. Beob." von den sittlichen Verfehlungen des Pfarrverwesers Palmert im Waldkirch (Amt Waldshut) erst an dem der Verhaftung unmittelbar vorausgehenden Tage Kenntnis erhalten.

Karlsruhe, 23. März Das vom 3.—10. Juli in Karlsruhe stattfindende Schützenfest hat bereits am vergangenen Sonntag die Delegierten der Schützen-Verbände von Baden, Pfalz und Mittelrhein zu einer Ausschuß-Sitzung im Hotel Viktoria hier zusammengeführt. Die umfangreiche Tagesordnung fand unter der bewährten, zielbewußten Leitung des Oberschützenmeisters Professor Dr. Müller ihre prompte Erledigung und die Schießordnung für das Verbandsschießen wurde endgültig festgestellt. Auch die sonstigen Vorarbeiten schreiten rüstig vorwärts und einzelne Ausschüsse haben bereits eine rege Tätigkeit entfaltet. Das Vergnügungskomitee hat schon ein vollständiges Festprogramm ausgearbeitet, das eine Fülle erlesener Genüsse vorsieht und reiche Abwechslung bringen wird. Das Wirtschaftskomitee sorgt in bester Weise für die leiblichen Bedürfnisse der Festteilnehmer und hat in der großen Banketthalle den Ausschank von 18 erstklassigen Weinsorten und 7 vorzüglichen Sektmarken vorgesehen. Karlsruher und Münchner Bier werden von schmucken Schützen-Liseln in den Bierhallen kredenzt und ein Kaffee- sowie ein Sektpavillon ergänzen die Gelegenheiten zu feucht-fröhlichem Tun. Alles läßt jetzt schon hoffen, daß das Verbandsschießen in bester und schönster Weise vor sich gehe und eine sehr starke Beteiligung finden werde. Auch die Geschäftswelt wird dabei auf ihre Rechnung kommen und günstig abschneiden, denn erfahrungsgemäß ist der Zustrom von Fremden zu solchen Schützenfesten, die in ihrer Eigenart immer eine besondere Anziehungskraft bilden, stets ein ganz enormer.

Schwetzingen, 23. März. Hier konnte die Umlage von 45 auf 42 Pfg. herabgesetzt werden.

Mannheim, 23. März. Das Schüttesche Luftschiff ist nun soweit fertiggestellt, daß in 6—8 Wochen die Probefahrten beginnen können. Man beabsichtigt eventl. eine Fahrt nach Brüssel, da die Firma Heinrich Lanz auf der dortigen Weltausstellung eine Reihe landwirtschaftlicher Maschinen ausstellt.

Seckenheim, 23. März. Am Donnerstag vergangener Woche wurde Polizeidiener Volz nachts bewußtlos aufgefunden. Er wies am Kopfe 2 schwere Verletzungen auf. Ueber den Fall herrscht noch völliges Dunkel, da Volz, der ins Akad. Krankenhaus nach Heidelberg verbracht wurde, das Bewußtsein bisher nicht erlangt hat.

Mosbach, 23. März. Eine kaum glaubliche Geschichte passierte dieser Tage hier. Kommt da eine Bauersfrau vom Lande in einen hiesigen Bäckerladen und kaufte für 20 ₰ Backwaren. „Ich habe aber kein Kleingeld, Sie müssen mir einen Hundertmarkschein wechseln", sagte sie zu dem Bäckermeister und übergab diesem den noch halb zusammengefalteten Schein, worauf sie dann 99,80 ℳ zurückbekam. Als der Bäckermeister später den Schein in die Kassette tun wollte und ihn richtig betrachtete, war es gar kein Hundertmarkschein, sondern ein Tausendmarkschein. Es wurde nach der Frau geschickt und diese war, laut „Baul. B." ganz verwundert, als der Bäckermeister ihr seine Entdeckung mitteilte.

Müllheim, 23. März. In Obereggenen wurde der 53 Jahre alte Landwirt Ernst Friedrich Bieg von einem giftigen Insekt ins Genick gestochen. Trotzdem sofort Gegenmittel angewendet wurden, starb der kräftige, gesunde Mann 2 Tage darauf. Auch dieser Vorfall ist eine Mahnung zur Beachtung auch der kleinsten Wunde.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. März. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß heute mit großer Mehrheit, den Magistrat zu ersuchen, bei den Staatsbehörden dahin zu wirken, daß Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge, von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit nicht zu befürchten ist, im Rayon von Berlin nicht behindert werden.

* Berlin, 24. März. Auch gestern wurden verschiedene Demonstranten vom 6. März, die insbesondere den Ausdruck „Bluthunde" gegen Schutzleute gebraucht hatten, zu Gefängnisstrafen verurteilt.

* Berlin, 24. März. Entsprechend dem Vorliegen kalter Luftströmungen wird aus dem Riesengebirge gemeldet, daß dort während des gestrigen Tages heftiges Schneetreiben geherrscht hat.

* Thorn, 23. März Im Telegraphen- und Fernsprechamt ist Feuer ausgebrochen. Der Fernsprechverkehr ist einstweilen gänzlich unterbrochen. Die Telegramme von

---

Feuilleton. 1)

Mater dolorosa.

Eine Ostergeschichte von Herbert Berthold.

Nachdruck verboten.

Schon als der Schnee zu schmelzen begann und laue Winde den ersten Frühlingsgruß vom sonnigen Süden in die erwachenden Lande trugen, war der Kunstmaler Hans Falkner nach dem alten schönen Schlosse hinausgezogen, das jetzt noch so einsam und verödet war. Ein reicher Amerikaner hatte es von dem herabgekommenen früheren Besitzer gekauft und wollte es nun für den Sommeraufenthalt instand setzen lassen. Deshalb hatte der Amerikaner auch eine künstlerische Kraft zum Restaurieren der alten Gemälde gesucht, welche in seltener Anzahl und Schönheit die Gemächer seines neuen Besitztums schmückten. Die Arbeit erforderte freilich mehr Fleiß und Geschicklichkeit als künstlerische Begabung, und es war nicht gerade viel Ehre damit zu erwerben, aber einerseits wurde sie, was für den noch wenig bekannten jungen Künstler immerhin von Bedeutung war, recht gut bezahlt, andererseits gab dieser Auftrag dem Maler Gelegenheit, in romantischer Einsamkeit das Erwachen des Frühlings zu genießen.

Es war aber dem Maler Hans Falkner in den hohen düsteren Schloßsälen, deren gedämpftes Licht überdies seinen Arbeiten hinderlich war, bald ungemütlich geworden, weshalb er sein Atelier nach einem reizenden, lichtdurchfluteten Pavillon verlegte, der mitten in dem halbverwilderten Park des Schlosses lag und von besseren Tagen des früheren Schloßherrn erzählte. Hier konnte sich der Maler in ungestörter Muße der ihm zuteil gewordenen Aufgabe widmen, und wenn er von seiner Arbeit müde war, erquickte er seine Augen an dem keuschen Grün des Parkes, oder ließ die Blicke über die ruhige Fläche des Sees gleiten, der nicht weit von dem Pavillon den herrschaftlichen Besitz begrenzte. Von dem in der Nähe gelegenen Dorfe konnte man nur ein einfaches, fast ärmliches Häuschen erblicken, das sich dem idyllischen Landschaftsbilde vortrefflich einfügte. Mehrmals schon hatte Hans Falkner aus dem Hause eine hohe, schwarzgekleidete Frauengestalt herauskommen sehen, die von einem munteren, etwa vier bis fünf Jahre alten Knaben begleitet war. Die scharfen Augen des Künstlers konnten trotz der Entfernung erkennen, daß die Frau noch jung war und offenbar den besseren Ständen angehörte.

Von dem Wunsche getrieben, seine unerwartete Nachbarschaft näher kennen zu lernen, verließ der Maler eines Abends, als die schwarzgekleidete Dame und das Kind am Ufer des Sees spazieren gingen, sein einsames Atelier und schritt gleichfalls durch den Wald dem Wasser zu. Als er auf dem weichen Waldboden unbemerkt näher gekommen war, sah er mit Entzücken die feine zarte Schönheit der Dame. Aber eine tiefe, von Schmerz erfüllte Trauer prägte sich in ihren bleichen, edlen Zügen aus, die nur manchmal durch ein kaum merkliches Lächeln erhellt wurden, wenn ihr kleiner Begleiter mit kindlichem Eifer lustig auf sie einsprach. Ueberhaupt schien sie für das Kind eine große Liebe zu empfinden, denn sie behütete es mit rührender Sorgfalt. Als Hans an ihr vorüberging und sie ehrfurchtsvoll grüßte, dankte sie ihm in gleichgültiger, zerstreuter Weise, während sie ihn flüchtig erblickte. Aber was für herrliche, seelenvolle Augen bekam da Falkner zu sehen! Doch auch aus ihnen sprach hoffnungsloser, stillergebener Schmerz, so bezwingend und gewaltig, daß Falkner nicht wagte, die Dame anzureden.

Wie ein Träumender schritt er bei einbrechender Dunkelheit wieder dem Pavillon zu, das Bild des trauernden Weibes im Herzen tragend. Seine Gedanken waren unablässig mit ihr beschäftigt. Noch nie hatte er in einem

und nach Thorn werden wahrscheinlich erhebliche Verzögerungen erleiden.

* Thorn, 23. März. Das Feuer im Hauptpostgebäude entstand um ½12 Uhr mittags in der Dachkammer und entwickelte sich mit großer Schnelligkeit. Auch der Telephonhelm mit etwa 600 Drähten geriet in große Gefahr. Die Feuerwehr vermochte nur wenig auszurichten. Nachmittags wurde das Telegraphenamt von den Beamten geräumt.

* Thorn, 23. März. Der Brand in dem hiesigen Hauptpostamt konnte, nachdem das Obergeschoß völlig zerstört war, gelöscht werden. Der Telephon- und der Telegraphenbetrieb ruht einstweilen. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

* Friedland (Mecklenburg), 23. März. Großfeuer wütete heute in dem nahegelegenen Kirchdorf Sandhagen und vernichtete 10 Wohnhäuser, darunter die Schule mit ihren Nebengebäuden. Ueber die Ursache ist nichts bekannt. Einiges Vieh ist umgekommen.

* Hamburg, 23. März. Der Bürgerschaft ist heute ein Antrag des Senats zugegangen, in dem für die Erweiterung der Hamburger Hafenanlagen auf Roß-Neuhof und Waltershof 45 100 000 Mk gefordert werden, die durch eine Anleihe beschafft werden sollen.

Kiel, 23. März. Vor einigen Monaten wurde in Straßburg ein Konsortium von Spionen verhaftet, das jetzt des Landesverrats überführt worden ist. Unter den Verhafteten befand sich auch ein Agent Weißkopf, der seine Tochter der Mittäterschaft beschuldigt hatte. Die Tochter wurde daraufhin vor einiger Zeit in Kiel polizeilich festgenommen. Sie ist heute aus der Haft entlassen worden, weil sich ihre Schuldlosigkeit herausgestellt hat. Dagegen haben die polizeilichen Ermittelungen ergeben, daß die in Straßburg festgenommenen Spione sich geheim gehaltene Marinepläne angeeignet und über die Westgrenze gebracht haben. Der Untersuchungsrichter des Reichsgerichts ist seit einigen Tagen in Kiel, um eine Reihe von Zeugen in dieser Angelegenheit zu vernehmen.

* Neumünster, 24. März. In der Gemarkung Boostedt konnte ein gewaltiger Haide- und Waldbrand bis gestern abend nicht zum Stillstand gebracht werden.

* Halberstadt, 24. März. Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei bei Diebstählen von Kupferplatten im Werte von 12 000 Mk. wurde der Handelsmann Klaus zu 5 Jahren Zuchthaus und der Stellmacher Weiß in Ilsenburg zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Erfurt, 22. März. In Thüringen sind wieder starke Schneefälle eingetreten. In verschiedenen Ortschaften im Gebirge kann der Verkehr nur durch Schlitten aufrecht erhalten werden.

* Stuttgart, 23. März. Den Ständen ist ein Gesetzentwurf betreffend einen Nachtrag zum Etat zugegangen, durch den zur Deckung des durch den Vollzug des Volksschulgesetzes notwendig werdenden Aufwand 321 841 Mk. gefordert werden.

* Straßburg, 23. März. Der Herausgeber und Redakteur Stücklen des inzwischen eingegangenen „Simplicius" wurde heute von der Strafkammer wegen Beschimpfung von Einrichtungen der katholischen Kirche zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt und zwar wegen eines Artikels betitelt: „Staatsverbrecher". Wegen eines andern Artikels, der ebenfalls unter Anklage stand, erfolgte Freisprechung.

Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 23. März. Infolge der Verletzung, welche der Ministerpräsident Khuen Hedervary im Abgeordnetenhause erhalten hat, hat sich am Backenknochen eine Beinhautentzündung eingestellt, doch hoffen die Aerzte, daß die Entzündung keinen gefährlichen Charakter annehmen wird.

England.

* London, 24. März. Die Vertreter der streikenden Grubenarbeiter und der Grubenbesitzer von Süd Wales wurden vom Handelsamt zu einer Unterredung mit dem Minister Buxton eingeladen, die heute stattfinden soll.

Italien.

* Rom, 23. März. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg begab sich in Begleitung des preußischen Gesandten v. Mühlberg zum Vatikan, wo er um halb 12 Uhr vom Papst in ¾stündiger Audienz empfangen wurde. Alsdann stattete der Reichskanzler dem Kardinalsekretär Merry del Val einen Besuch ab und kehrte von dort in die preußische Gesandtschaft zurück. — Nachmittags besichtigte der Reichskanzler in Begleitung des Ministerpräsidenten Sonnino die Ausgrabungen auf dem Forum Romanum.

* Rom, 24 März. Der Besuch des Reichskanzlers beim Papst bringt den Wunsch des Herrn v Bethmann-Hollweg zum Ausdruck, dem Oberhaupt der katholischen Kirche, die in Deutschland so viele Millionen Anhänger zählt, seine persönliche Verehrung zu bezeugen. Bei der Zusammenkunft des Reichskanzlers mit dem Papst und mit den leitenden Persönlichkeiten der Kurie haben die kirchlichen Verhältnisse in Deutschland naturgemäß einen besonderen Gegenstand der Unterhaltung gebildet. Abmachungen irgendwelcher Art zu treffen, lag kein Grund vor.

Rußland.

Petersburg, 23. März. Hier wurde ein 52 Jahre alter Fürst wegen einer Reihe von frechen Gaunereien verhaftet. Er betrog zwei von ihm gegründete Wohltätigkeitsgesellschaften um die meisten Spenden. Der Verhaftete führte ein luxuriöses Leben. Der Vorfall erregt in Aristokratenkreisen ungeheueres Aufsehen.

Türkei.

* Konstantinopel, 23. März. Der König und die Königin der Bulgaren wohnten heute vormittag einem Tedeum in der bulgarischen Kirche bei und besichtigten sodann das bulgarische Hospital. Heute nachmittag gab der König dem Sultan zu Ehren ein Dejeuner. Am Nachmittag fand große militärische Revue statt, an der über 30 000 Soldaten teilnahmen. Abends dinierten die bulgarischen Majestäten beim bulgarischen Gesandten. Hiermit ist der offizielle Aufenthalt des Königs und der Königin beendet, die sodann als Gäste der Stadt noch bis Montag hier verweilen.

* Konstantinopel, 23. März. Der König und die Königin der Bulgaren wohnten heute einer Sitzung der Deputiertenkammer bei. Die Kammer nahm einen Antrag an, in welchem dem König der Bulgaren der Dank für den Besuch ausgesprochen wird. — An der heutigen Parade nahmen der Sultan, der Thronfolger, der König und die Königin der Bulgaren, das diplomatische Korps, die Minister und viele Senatoren und Deputierte teil

* Konstantinopel, 23. März. Der Sultan gab gestern zu Ehren des Königs und der Königin der Bulgaren ein Galadiner, an dem u. a. der kürkische Thronfolger, die den König begleitenden Minister, sämt-

---

Menschenantlitz einen so tiefen und zugleich so edlen Ausdruck der Trauer gesehen, der sein Herz zu ehrfurchtsvollem Mitleid, seinen künstlerischen Sinn zu begeisterter Bewunderung stimmte.

Schon war es spät geworden, aber dem Maler ließ sein heutiges Erlebnis noch keine Ruhe. Er preßte seine heiße Stirn gegen die Scheiben des Fensters und starrte sinnend hinaus in den nächtlichen Park. Der künstlerische Schaffensdrang regte sich in ihm, und allmählich entstand vor seinem geistigen Blicke das Bild einer mater dolorosa, welche die Züge seiner schönen Nachbarin trug. Ja, eine mater dolorosa, eine schmerzensreiche Mutter war auch sie, wenn sie auch nicht wie die heilige Maria über den Tod des göttlichen Sohnes, sondern vielleicht um den heißgeliebten Gatten trauerte. In der Folge begann für Hans Falkner eine Zeit angestrengten aber hochbeglückenden Schaffens. Mit hingebendem Fleiße arbeitete er in den frühesten Morgenstunden, noch ehe er an die von dem reichen Amerikaner bestellte Restaurationsarbeit ging, an dem Gemälde seiner mater dolorosa. Zwar vermißte er es schwer, daß sie ihm nicht das Modell dazu sitzen konnte, aber seine Begeisterung schärfte sein Gedächtnis, sodaß die wenigen Begegnungen, die er mit ihr auf ihren Spaziergängen wie zufällig herbeiführte, ihn in den Stand setzten, sich die feinen Linien ihrer Züge zu merken. Was er durch vorsichtige Fragen über die einsame Dame erfahren, war die erschütterndste Bestätigung seiner Vermutungen. Vor vier Jahren war ihr Gatte, ein Lehrer, einst am Ostermorgen fröhlich in die Berge gewandert, und am Abend hatte man ihn ihr tot ins Haus zurückgebracht. Ein Absturz von hoher Felswand hatte seinem jungen, blühenden Leben ein jähes Ende bereitet. Diesen tragischen, unerwarteten Verlust des geliebten Gatten hatte seine Witwe nie überwinden können, und so lebte sie trotz ihrer Jugend und Schönheit ein entsagungsvolles, einsames Dasein, und ihre einzige Freude war die Erziehung ihres Söhnchens. Seit Hans Falkner diese Geschichte der trauernden Frau erfahren hatte, fühlte er sich noch mehr zur Teilnahme für sie und ihren Sohn bewogen, aber er brachte es nicht fertig, die junge Frau anzureden; die Majestät ihres Unglücks hielt ihn in scheuer Entfernung. Das Bild ging aber dabei immer mehr seiner Vollendung entgegen, und der Maler sah mit hoher Freude, daß es das beste und schönste wurde, welches er bis jetzt geschaffen hatte. Aber es geschah auch noch etwas anderes, das sein Glück oder Unglück werden konnte, in seinem Herzen wuchs und reifte eine große übermächtige Liebe zu dem schönen, einsamen Weibe.

* * *

„Aber Mama, sieh doch die schönen Blumen, die ich Dir mitgebracht habe; machen sie Dir denn gar keine Freude?"

Mit besorgtem Blick schaute der kleine Fritz aus seinen hellen Kinderaugen zu seiner bleichen Mutter auf, in deren Schoß er eine ganze Menge von Frühlingsblumen und sammetweichen Kätzchen legte, soviel als seine kleinen Hände zu tragen vermocht hatten. Zu seinem Schreck sah der Kleine, daß in den Augen der Mutter Tränen schimmerten. Er konnte freilich nicht wissen, welch trübe Erinnerungen seine gutgemeinte Ostergabe gerade heute, am Vorabend vor Ostern, erwecken mußte. Beim Tode seines Vaters war er ja erst zwei Jahre alt gewesen und konnte sich nicht mehr auf ihn besinnen. Die Mutter bemühte sich zu lächeln, während sie liebkosend durch das braune Lockenhaar ihres Kindes strich.

„Doch, Fritzchen, Mama freut sich gewiß," versicherte sie.

Aber der Kleine war nicht so leicht zu überzeugen.

„Weshalb weinst Du denn, Mama?" fuhr er hartnäckig fort zu fragen, „Du bist doch nicht krank?"

Es zuckte seltsam in dem müden Antlitz der unglücklichen Frau. „Wohl bin ich krank," flüsterte sie sinnend und ganz leise vor sich hin, „unheilbar krank in meiner Seele."

Durch das feierliche Wesen der Mutter eingeschüchtert, wagte Fritz nicht mehr zu fragen, Aber als er dann in seinem Bettchen lag, konnte er lange keine Ruhe finden, denn die letzten Worte seiner Mutter klangen in seinem Herzen nach, und er bemühte sich, ein Mittel zu finden, um ihr zu helfen. Was hatten ihm doch neulich die andern Jungen im Dorfe vom Osterwasser erzählt? Das Wasser, das man in der Frühe des Ostertages holt, ist geheiligt und hilft gegen alle Krankheit. Es mußte schon wahr sein, denn niemand hatte einen Zweifel ausgesprochen, und die jungen Mädchen gingen am Ostermorgen alle zum Brunnen um das kostbare Wasser zu holen. Aber wie sollte er früh zum Brunnen gehen? Würde man ihn nicht mit Spott und Hohn wieder heimschicken? Doch am See war es sicher ganz einsam, und es war ja auch bis dahin gar nicht weit.

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

liche Botschafter und Gesandten, der Großvesir und die Minister teilnahmen. Der Sultan saß zwischen dem König und der Königin, an deren Seite der deutsche Botschafter Platz genommen hatte.

Amerika.

* Washington, 23. März. Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Fortmyer (Virginia) kam die Gattin des Majors Herbert Sloeum um, der Chef des Generalstabs Bell wurde so schwer verletzt, daß sein Zustand hoffnungslos ist.

Verschiedenes

— Komet in Sicht! Ein Augenzeuge berichtet dem „Heidelberger Tageblatt" von seinem nächtlichen Rundgang am Schloß-Wolfsbrunnenweg folgendes: Habe verflossene Nacht, 21. auf 22. d. Mts., den Kometen gesehen. Er stand in südwestlicher Richtung über der Spitze des Heiligenberges, in der Zeit von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr. Er erschien zuerst als großer, weißleuchtender Stern, der sich dann in einen Doppelstern verwandelte, worauf nach der linken Seite zu kleine Sterne absprühten wie Funken. Vor seinem Verschwinden erstrahlte der Komet in feuerrotem Schein.

— Wo ist der Glückliche? Der zweite Hauptgewinn der Wohlfahrtslotterie in Höhe von 10 000 Mk. ist auf die Nr. 46 398 gefallen. Da der glückliche Gewinner sich bis jetzt nicht gemeldet hat, der Gewinn aber bereits in kurzer Zeit verfällt, ist allen Lossbesitzern der Wohlfahrtslotterie dringend zu raten, sich noch einmal ihre Nummer genau anzusehen, vielleicht ist die Glücksnummer doch darunter.

Sport.

|| Durlach, 23. März. Montag den 28. März, nachmittags 3 Uhr, eröffnet der hiesige F.-C. „Frankonia" seinen neuen Sportplatz, links neben der Bahnlinie Durlach-Weingarten, wozu der F.-C. „Frankonia" zum Eröffnungsspiel die 1 b-Mannschaft der Karlsruher „Alemannia" gewonnen hat. Es kann daher dem sportliebenden Publikum ein interessantes Wettspiel vorgeführt werden. Indem die 1 b-Mannschaft des F.-C. „Alemannia" Karlsruhe über weite Grenzen hinaus gut bekannt ist, wünschen wir beiderseits einen guten Erfolg. Siehe Inserat.

Möbel und Betten
Polsterwaren
vollst. Schlafzimmer
„ Wohnzimmer
„ Kücheneinricht.
Brautaussteuern
Grösste Auswahl
in
Diwans, Sofas
Spiegelschränken
Vertikows, Buffets
Kleiderschränken
Waschkommoden
Schreibtische etc.
Teppiche, Gardinen
Tischdecken, Läufer
Steppdecken u. Koltern
Lieferung frei ins Haus.

Wegen Umzug
nach **Karl-Friedrichstrasse 24** (Rondellplatz)
Grosser
Räumungs-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Jedermann erhält Kredit!
Abzahl. 14täg. oder monatl.
Kredithaus
J. Jttmann
Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Lodenjoppen
Herren-Pelerinen
Herren-Hosen
Herren-Schuhwaren
Kinderwagen
Damen-Jacketts
Damen-Mäntel
Damen-Kostüme
Damen-Blusen
Damen-Röcke
Damen-Wäsche
Damen-Pelze
Kleiderstoffe
Manufaktur- und Weisswaren
Zahlungsfähige Leute ohne Anzahlung.

Stellung-
suchenden
Damen und Herren
die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer **Kurse** in:
Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp u. amerikanische), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufm Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz ꝛc.
à Kursus 10—20 Mk.
Deutsch, Englisch, Französisch.
Am **4. April** beginnen **größere Kurse.**
Ferner beginnt ein
Lehrlings-Kursus
für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden.
Tages- u. Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Telephon 2018.

Oster-Anzeige.
Eier! Eier!
prima frische italienische Hühnereier
per 100 Stück 6,60 Mk.
„ 10 „ 0,68 „
„ 1 „ 0,07 „
empfehlen
Tel. 182. Karl Zoller, Mittelstraße 10.
Rudolf Sauder, Hauptstraße 35.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital		**M. 22,050.000.—**
Gesamtreserven		**„ 20 182,589.72**
darunter:		
Gesetzlicher Reservefond	M. 8,600,000.—	
Pfandbriefsicherungsfond	„ 4,000,000.—	
Hypothekenbestand	Ende 1909	M. 517,955,931.48
Kommunal-Darlehen	„ „	„ 10,823,814.90
Pfandbriefumlauf	„ „	„ 493,517,400.—
Kommunal-Obligationenumlauf	„ „	„ 9,668,600.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1909, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Killisfeldstr. 3,** 4. St. l.

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Lammstraße 30.**

Zu verkaufen
ein größerer **Schrank** mit Glastüren, für jeden Laden passend, ein gebrauchter, guterhaltener **Herd** mit polierter Platte, sowie ein **Hoffinkkasten.**
Fritz Kraus, Schillerstr. 6.

300 Mark
werden sofort gegen mehrfache Sicherheit von Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unt. Nr. 104 an die Exp. ds. Bl.

Unfehlbarer **Wanzentod**
zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 ₰.
Schwabenpulver
zur radikalen Ausrottung von Küchenkäfern ꝛc., Schachtel 50 ₰.
ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telephon 76

5-Zimmer-Wohnung
auf **1. Juli gesucht.** Offerten unter Baden, A., Nr. 113 an die Expedition dieses Blattes.

Bei kinderlosem Ehepaar ist auf 1. April ein gut **möbl. Zimmer,** mit sep. Eingang, zu vermieten **Pfinzstraße 67 II.**

Ein jüngerer tüchtiger u. solider
Pferdeknecht
findet Stelle. Zu erfragen **Grötzingerstraße 20.**

Dickrüben
billig zu verkaufen **Pfinzstraße 85.**

Handelsunterricht.

Am **Montag den 4. April** beginnen in meinen neueingerichteten Unterrichtsräumen

Durlach, Hauptstrasse 76 II.

— nächst der Volksschule —

Tages- und Abendkurse

für Damen und Herren

und zwar:

Stenotypisten-Kursus, Dauer 3—4 Monate.

Lehrfächer: Stenographie (Leistung bis 150 Silben pro Minute), Maschinenschreiben, Korrespondenz Rechtschreiben, Kontorformularlehre, einfache Buchführung.

Honorar Mk. 75.—

Kontoristen-Kursus, Dauer 3—4 Monate.

Lehrfächer: Schönschreiben (Deutsch u. Latein), Rechnen, Buchführung (einfache u. amerikanische), Korrespondenz, Kontorformularlehre, Wechselkunde, Ausbildung im Musterkontor.

Honorar Mk. 100.—

Buchhalter-Kursus, Dauer 3—4 Monate.

Lehrfächer: Schönschreiben (Deutsch und Latein), Kaufm. Rechnen, Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische mit Abschluß), Kontokorrentwesen, Wechsel- und Effektenkunde, Kontorformularlehre, Handelskorrespondenz, Ausbildung im Musterkontor.

Honorar Mk. 125.—

Vollständiger Kursus, Dauer 4—6 Monate.

Lehrfächer: Schönschreiben (Deutsch und Latein), Kaufm. Rechnen, Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische mit Abschluß), Kontokorrentwesen, Wechsel- und Effektenkunde, Kontorformularlehre, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Ausbildung im Musterkontor.

Honorar Mk. 150.—

Unterricht in einzelnen Handelsfächern

Honorar 5—20 Mk.

wie:

Schnellschönschreiben
unter Garantie der Schriftverbesserung.

Rechnen
kaufmännisches und bürgerliches unter Berücksichtigung der Rechenvorteile und Erleichterungen.

Buchführung
gewerbliche, einfache, doppelte und doppelt-amerikanische einschließlich Abschluß und Aufstellen von Bilanzen.

Korrespondenz
umfassend den gesamten gewerblichen und kaufmännischen Briefwechsel mit Erklärung der Fremdwörter.

Wechsel- und Effektenkunde.

Konto-Korrent-Wesen.

Kontorformularlehre.

Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey),

Maschinenschreiben.

4 erstklassige Schreibmaschinen, 2 Maschinen allerneuestes Modell (Volltastatur, einfache und doppelte Umschaltung).

Musterkontor.

Eingerichtet mit den neusten Hilfsapparaten (Rechenmaschine, Vervielfältigungsapparate 2c.)

Gründliche und gewissenhafte Ausbildung, getreu meinem Motto: **„Durch die Praxis — für die Praxis“.** Kein mechanisches Abschreiben, sondern Gewöhnung des Schülers an Selbständigkeit.

Nach richtig ausgebildetem Personal ist stets Nachfrage!

Prima Zeugnisse und Referenzen
von ausgebildeten Personen jeden Standes.

Mäßiges Honorar! **Günstige Zahlungsbedingungen!**

Auswärtige erhalten Schülerfahrkarten.

Adolf Lang

Handelslehranstalt

Bis 1. April: Durlach, Gartenstrasse 9.

Hohenwettersbach.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Hemmerich

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Vertreter der Firma Gritzner, sowie seiner Mitarbeiter, dem Militärverein für die ehrenvolle Leichenbegleitung, dem Gesangverein Badenia für den erhebenden Grabgesang und dem Herrn Kaplan Nägele für die trostreichen Worte am Grabe

Hohenwettersbach, 24. März 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frida Hemmerich, geb. Gräber, nebst Kindern.
Familie **Hemmerich.**
„ **Gräber.**

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie

Kachelherde

auf Verlangen mit Gasanschluß, empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Bull, Hafnermeister,
Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden und Oefen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten.

Cacao

fst. gar. rein, per ¼ ℔ von 30 ₰ an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Horst,
städt. Vorarbeiter,

im Alter von 75 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 24. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

Musik-Gesellschaft Edelweiß Durlach.

Zu dem am Ostermontag stattfindenden **Ausflug** laden wir die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Abmarsch punkt 6 Uhr vom Lokal (alte Brauerei Bauer).

Der Vorstand.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Seboldstraße 10.**

Aue.

Wohnung zu vermieten

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und sämtlichem Zubehör auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

August Schneider jg.,
Lindenstraße 5.

Hübsch möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in schönster Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Im Kochen

empfiehlt sich
Frau **L. Kilb,** Kronenstr. 3 III.

Billige Mehlpreise!

Phönix-Extramehl

bei 1 Pfd.	5 Pfd.	12½ Pfd.	25 Pfd.	100 Pfd.
21	**1.—**	**2.35**	**4.65**	**18.50**

Konfektmehl

bei 1 Pfd.	5 Pfd.	12½ Pfd.	25 Pfd.	100 Pfd.
20	**95**	**2.28**	**4.50**	**17.90**

Kuchenmehl

bei 1 Pfd.	5 Pfd	12½ Pfd	25 Pfd.	100 Pfd.
19	**90**	**2.18**	**4.35**	**17.20**

Brotmehl

per 100 Pfd. **13.75** und **14.50**

Weißbrotmehl

per 100 Pfd. **15.80**

Phönix-Extramehl

in Säcken à 5 Pfd. **1.05,** 10 Pfd. **2.10,** 25 Pfd. **4 90.**

Zur Kindernahrung!

Kindergries, als Ersatz für die vielen Kindernährmittel, per Pfd. **40** Pfg.

Luger und Filialen.

Teigwaren
und
Dürrobst

Bruch-Maccaroni
Pfd. **26** Pfg.

Maccaroni, offen,
dick, Pfd. **28** Pfg.
dünn, Pfd. **34** Pfg

Gemüse-Nudeln
breite Hausmacher,
Pfd. von **28** Pfg. an

Eier-Hausmacher
— nur in Paket —
½-Pfd.-Paket **40** Pfg.
¼-Pfd.-Paket **20** Pfg.

Neue
Zwetschgen
Pfd. von **23** Pfg an

Zwetschgen
Pfd. **40** Pfg.

Kranzfeigen
Pfd. **23** Pfg.

Birnhutzel
Pfd. **16** Pfg.

Dampfäpfel
Pfd. **56** Pfg.

Californische
Pfirsiche
und
Birnen
Pfd. **60** Pfg.

Aprikosen
Pfd. **70** Pfg.

Datteln
Pfd. **35** Pfg.

Mischobst,
sehr beliebt,
Pfd. **25** u. **40** Pfg.
bestes, ohne Stein **50** Pfg.

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Neu eröffnet:
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Bekanntmachung.

Die Krankenkasse selbständiger Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe

ist genehmigt von Großh. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 28. Februar 1910 Nr. 8986.

Die Kasse ist mit dem 1. März ins Leben getreten und gewährt ihren Mitgliedern:

In der I. Abteilung:

Klasse A bei 40 Pfg. Wochenbeitrag = 2 Mk. Krankengeld per Tag.
Klasse B bei 60 Pfg. Wochenbeitrag = 3 Mk. Krankengeld per Tag.

In der II. Abteilung:

Klasse A bei 60 Pfg. Wochenbeitrag = 1.50 Mk. Krankengeld per Tag nebst Vergütung von Arzt und Apotheke.
Klasse B bei 80 Pfg. Wochenbeitrag = 2.50 Mk. Krankengeld per Tag nebst Vergütung von Arzt und Apotheke.

Wir machen die gesamten Handwerksmeister unseres Kammerbezirks in Stadt und Land darauf aufmerksam, **daß in den ersten 2 Monaten — also bis zum 1. Mai d. J.** — alle selbständigen Handwerker — gleichwohl ob sie einer gewerblichen Vereinigung angehören oder nicht — **bei ermäßigtem Eintrittsgeld bis zum 65. Lebensjahre** aufgenommen werden.

Nach dem 1. Mai ist die Aufnahme nur mehr bis zum **45. Lebensjahre** ermöglicht.

Anmeldeformulare sind bei der Handwerkskammer Karlsruhe oder bei der Hauptverwaltung Bruchsal, Durlacherstraße 14 (mit Postkarte verlangen), sowie bei Herrn Kammermitglied Obermeister Häcker in Weingarten, Heinrich Weiler, Blechner- und Installationsgeschäft in Durlach, Grötzingerstraße 39, und Gewerbevereinsvorstand Widmann kostenlos erhältlich

Der Vorstand.

Einer sagt's dem Andern!

daß man beim

Schuh-Schwarz in Durlach

die besten und billigsten **Stiefel** bekommt.

Wer zum **Osterfest** Geld sparen will, gehe in das

Schuhhaus Schwarz

da bekommen Sie stets das **Neueste** zu den

billigsten Preisen

Große Auswahl in **farbigen Herren-, Damen-, Mädchen-, Kinderstiefeln.**

Zur billigen Quelle

Emil Schwarz

Durlach, Hauptstraße 69

Handelslehranstalt Kirchheim Neckar-Wog.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 14. April. | Sprachen-Institut.

Bürsten, Besen, Pinsel

Frisier- und Staubkämme
Moderner Haarschmuck
Hand-, Taschen- und Stellspiegel
Seidenband-Zopfbänder

kauft man gut und billig bei

Hch. Schwarz,
Herrenstraße 4

Frisch eingetroffen:
Echter Pariser
Kopfsalat
Kopf **12** ₰
Ein Waggon
Holländer
Rotkraut
große Köpfe von ca. 4 Pfd.
Kopf **22** ₰
Ein Waggon sächsische
Zwiebeln
3 Pfd. **20** ₰
Ein Waggon
Malta-Kartoffeln
3 Pfd. **35** ₰
Zwei Waggons
Italiener
Tafeläpfel
3 Pfd. **40** u. **50** ₰
Zwei Waggons
Spanische
Blutorangen
Stück **4, 6** u. **7** ₰
Ein Waggon
Citronen
Stück **4, 5** u. **6** ₰

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Neu eröffnet:
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.
Am Karfreitag sind unsere sämtlichen Geschäfte den ganzen Tag geschlossen.

Sehr billig zu verkaufen
wegen Platzmangels: 3 Plüschstühle à ℳ 3.50, 2 Stühle à ℳ 1.—, 1 massiv geb. Kommode m. Schreibf., 1 Sofa m. Lederbezug, 1 Bettstelle mit Rost, 1 Bettrost, fast neu, mit Keilkissen, 1 zweiarmiger Lüster mit Kugelbew., 1 Zimmerspiegel (geschl. Glas), 2 Paar Vorhänge, 1 Etagere für Kolonialwarengesch., 1 gut erhalt. Herrenanzug Gr. 50, 1 Knabensportanzug für 12—14 J.
Näheres **Pfinzstr. 35, parterre.**

Hübsches möbl. Zimmer
(nicht m. Pension) von jg. Kaufmann zu mieten gesucht. Offerten sub C. M. 100 Durlach postlagernd.

Lichtechte
Crême-Farbe
zum Färben von Rouleaux, Spitzen, Gardinen 2c, per Fl. 25 ₰, empfiehlt
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Süddeutscher Jugendbund

der Evangelischen Gemeinschaft.

Ostermontag den 28. März 1910:

Jahres-Feier.

Vormittags 9 Uhr in der **Friedenskapelle:**

Geschäfts-Versammlung.

Nachmittags 3 Uhr in der **Festhalle:**

Bundes-Feier.

Thema: Glaube. Hoffnung. Liebe.

Redner: Prediger Schaubele-Tübingen, Prediger Erhardt-St. Georgen und Bundesagent Dr. Frick Reutlingen.

Es werden eine Anzahl Gemischte- und Männer Chöre bei der Feier mitwirken.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Das **Programm** kostet 20 ₰ und berechtigt zum Eintritt.

Auto-Verkehr Stupferich-Thomashof-Durlach.

Werktags Stupferich ab:

5.40 — 7.00 — 11.30 — 2.00 — 5.20

Werktags Durlach ab:

*6.20 — 9.00 — 12.40 — 3.00 — 6.30

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen

Stupferich ab:

8.00 — 11.30 — 2.00 — 5.00 — 7.00

Durlach ab:

9.00 — 12.40 — 3.00 — 6.00 — 8.00

*) Nur Mittwoch und Freitag

Sonn- u. Feiertags außerdem Zwischenfahrten nach Bedarf.

Bitte ausschneiden!

Ausflug nach Thomashof.

Empfehle verehrlichem Publikum und titl. Vereinen meine **großen Lokalitäten, Tanzsaal, Gartenwirtschaft.**

Reine Weine — Apfelwein
Exportbier — div. Speisen

Achtungsvoll

C. Steinmetz.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Ostermontag ½-Tagestour.

Abmarsch pünktlich 7 Uhr vorm. ab Schloßgarten über Turmberg, Rittnert, Berghausen, Wössingen, kurze Rast im Ochsen; 11.20 Uhr vorm. Rückfahrt per Bahn.

Der Turnrat.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Turnfahrt

am Ostermontag über Hohenwettersbach, Thomashof, Berghausen (Adler).

Abmarsch halb 7 Uhr vom Lokal.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria".

Abfahrt zum Familien-Ausflug Sonntag morgen 5.29 Uhr mit der Bahn.

Der Vorstand.

Arbeiterbund „Vorwärts" Durlach.

Ostermontag den 28. März, früh 6 Uhr, findet unser diesjähriger

Vereinsausflug

mit Musik vom Lamm aus statt. Richtung: Stupferich, Kleinsteinbach, Söllingen, Berghausen, Grötzingen, Durlach. Erste Rast: Kleinsteinbach im Ochsen. Hierzu ladet die verehrl. Mitglieder freundlich ein

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Ostersonntag den 27. und Montag den 28. März findet im Gartensaale „Brauerei Nagel", Inh. J. Schöbel, unsere

Lokalausstellung

verbunden mit Prämiierung und Verlosung statt. Der Eintritt für Erwachsene ist 10 ₰, Kinder unter 14 Jahren sind frei. Eröffnung Sonntag vormittag 11 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Einem tit. Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß vom ersten auf zweiten Osterfeiertag nicht gebacken wird. Wir ersuchen daher, den Bedarf an Backwaren rechtzeitig decken zu wollen.

Freie Bäcker-Innung Durlach

Heute abend Anstich

und während der **Feiertage:**

ff. Bruchsaler Bock.

Brauerei z. guten Quelle.

---

ff. Bockbier

gelangt über die Feiertage zum Ausschank in der Brauerei selbst bei **Karl Ostermeier** und bei **Jakob Link** zum Lindenkeller.

Anstich heute abend

Gleichzeitig empfehle mein

helles und dunkles Flaschenbier.

Achtungsvollst

Max Genter.

Zum Frühjahrsputz

empfehle:

Fußbodenglanzlack (trocknet rapid und wird steinhart), per Pfd. **40** u. **45** ₰

Fußbodenöl für bessere Fußböden per Pfd. **20—25** ₰

Schmirgelleinen per St. **4** ₰

Putzsand per Pfd. **2** ₰

Putzsteine St. **15** ₰

staubfreies Fegemittel: **„Peroline"** per Pfd. **15** ₰

Glasschmirgel per Blatt **2** ₰

Putztücher p. St. von **16** ₰ an

caust. Soda per Pfd. **30** ₰

Kristallsoda 5 Pfd. **18** ₰

Parkettbodenwichse p. Dose **35** ₰ an

Parkettrose **35** ₰

Stahlspäne per Pfd. **32** ₰

Messerschmirgel per Paket **10** ₰ in Dosen **35** u. **45** ₰

Geolin, Kaol u. Putzhülfe 2c.

Amor-Putz 3 Dosen **20** ₰

Ofenglanz per Platte **2** ₰

Enameline 3 Dosen **25** ₰

Schrupper Stück von 18 ₰ an

Farben in Oel, gerieben u. trocken

Pinsel 2c.

Gold- u. Silber-Bronce.

Luger u. Filialen.

Arbeiterinnen

gesucht.

Badische Bürstenfabrik.

Friedenskapelle

Karfreitag 9½ Uhr: Predigt Pred. Gähr.
„ 8 „ „ „ Klenert.
Osterfest 6 „ Frühgottesdienst.
„ 9 „ Abendmahlsgottesdienst: Pred. Klenert.
„ 11 „ Sonntagsschule.
„ 8 „ Predigt.
Ostermont. 3 „ Bundesfeier d. Jugendbundes in der Festhalle
Donnerst. 8¼ „ Gebetsversammlung.
Freitag 8¼ „ Jünglingsverein.

Wolfartsweier.

Karfreitag halb 3 Uhr: Predigt.
Osterfest „ 3 „ Predigt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupé, Durlach.

Voraussichtliche Witterung am 25. März

Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, kühl.

Hierzu Nr. 18 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.